

Editorial aus dem Präsidium



Sandra Lettner



Veronika Holzgruber



Cornel Binder-Kriegelstein

**Sehr geehrte BÖP-Mitglieder!
Sehr geehrte Damen und Herren!**

Anfang Juli nahmen Sandra Lettner und Veronika Holzgruber an zahlreichen internationalen Veranstaltungen und Meetings im Rahmen des „Internationalen Kongresses für angewandte Psychologie“ in Paris teil. Mehr Informationen zu Inhalten und Ergebnissen lesen Sie im Folgenden.

28. International Congress of Applied Psychology (ICAP) in Paris – Vertreterinnen des BÖP-Präsidiums waren präsent

Vom 8. bis 13. Juli fand in Paris der ICAP mit dem Hauptthema „From crisis to sustainable well-being“ statt. 4.500 TeilnehmerInnen aus mehr als 100 Ländern und allen fünf Kontinenten waren vertreten. Sandra Lettner und Veronika Holzgruber haben den BÖP dort repräsentiert und eine Vielzahl an Terminen wahrgenommen.

Organisiert wurde der Kongress von der „International Association of Applied Psychology – IAAP“, einer seit 1920 tätigen Psychologinnenvereinigung, die es sich u. a. zur Aufgabe gemacht hat Kongresse für den Bereich der angewandten Psychologie, als Ergänzung zu den vorwiegend wissenschaftlichen Tagungen, zu organisieren. Das Programm umfasste mehr als 50 Hauptvorträge aus insgesamt 18 Fachgebieten. Besonders gefreut hat uns, dass der Schlussvortrag von einem österreichischen Kollegen aus dem Fachgebiet der Wirtschaftspsychologie, Erich Kirchler, gehalten wurde.

BÖP-Vertreterinnen in der International Union of Psychological Science (IUPsyS)-Generalversammlung

Sandra Lettner und Veronika Holzgruber haben die beiden Stimmen des BÖP in der Generalversammlung der IUPsyS vertreten. Der BÖP ist gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie Mitglied der IUPsyS und hat zwei von vier Stimmen in der Generalversammlung.

Diesmal wurde vorwiegend über die Ergebnisse der vergangenen arbeitsreichen Funktionsperiode des Leitungsremiums der IUPsyS berichtet. Beeindruckend war der zunehmende Kontakt zu VertreterInnen der UNO in New York, welcher vor allem die Gremien der Weltgesundheitsorganisation betrifft. Sandra Lettner erarbeitete gemeinsam in einer Arbeitsgruppe, bestehend aus VertreterInnen aus Italien, Polen, Russland, Tschechien und der Führungsebene der IUPsyS, eine verbesserte

Nachhaltigkeit von Informationen innerhalb der Organisation sowie Vorschläge für eine Neuorientierung der Zielvorgaben für die IUPsyS.

Ingrid Lunt erhält Auszeichnung der IAAP

Prof. Ingrid Lunt, langjährige Präsidentin des britischen Psychologinnenverbandes und der EFPA sowie Initiatorin des EuroPsy, wurde für ihre herausragenden Leistungen zur internationalen Weiterentwicklung der Psychologie ausgezeichnet.

Die Psychologin Ingrid Lunt ist Professorin für Erziehungswissenschaften und Direktorin am Departement für Erziehungswissenschaften der Universität Oxford. Vor mehr als 15 Jahren begann eine Gruppe europäischer Psychologinnen unter der Leitung von Ingrid Lunt mit den Vorbereitungen zum EuroPsy. Nach einer zweijährigen Testphase begann 2011 die offizielle Zertifizierung nach den EuroPsy-Kriterien. In der Zwischenzeit wird das EuroPsy bereits in 20 EFPA-Mitgliedsländern verliehen.

Psychologinnen sind die Europäischen Vorreiter für eine zu einem späteren Zeitpunkt einzuführende Professional-Card, welche alle Berufe betreffen wird. Diese soll vor allem die vergleichbare Qualität der Psychologie in Europa gewährleisten. In einem immer mehr zugänglicheren Europa wird diese die Mobilität der ExpertInnen in Abgrenzung zu verwandten Berufen deutlich erhöhen.

EuroPsy in Österreich

Ganz besonders freuen wir uns, dass der BÖP einer der ersten Verbände war, der mit der EuroPsy-Zertifizierung begann. Von Beginn an erfüllen wir in Österreich mit dem Psychologengesetz die Europäischen Kriterien. In den letzten zwei Jahren konnten bereits mehr als 200 EuroPsy-Zertifikate an österreichische Psychologinnen vergeben werden.

Internationale Kontakte im Rahmen des Kongresses

Traditionell treffen sich im Rahmen der ICAP die deutschsprachigen Psychologinnenverbände. In Paris war der EFPA-Vertreter, Christoph Steinebach, und ein Kollege des niederländischen Verbandes dabei. Auch der Belgische Psychologinnenverband hat sein Interesse an einer engeren Zusammenarbeit bekundet. Grund für das zunehmende Interesse sind die deutschsprachigen Bevölkerungsgruppen in den Niederlanden und Belgien,

Themenvorschau

Psychologie in Österreich 2014/2015

Nr. 5 | Vol. 34 | 2014

Schwangerschaft und Geburt

Verantwortlich: Dr. Wolf-Dietrich Zuzan
wdzuzan@aon.at

Mag. Dr. Claudia Lex
clex@iit.edu

Redaktionsschluss: 20.10.2014

Erscheinungsdatum: Ende Dezember 2014

Nr. 1 | Vol. 35 | 2015

Zwänge

Verantwortlich: Mag. Richard Matuszak
richard.matuszak@chello.at

Mag. Sabine Edlinger-Starr
sabine.starr@yahoo.com

Redaktionsschluss: 20.01.2015

Erscheinungsdatum: Ende März 2015

Nr. 2 | Vol. 35 | 2015

Gestaltung der Umwelt

Verantwortlich: Dr. Wolf-Dietrich Zuzan
wdzuzan@aon.at

Dr. Gerald Kral
g.kral@zentrum-rodaun.at

Redaktionsschluss: 20.04.2015

Erscheinungsdatum: Ende Juni 2015

Nr. 3 & 4 | Vol. 35 | 2015

Psychosomatik

Verantwortlich: Mag. Regine Daniel
regine.daniel@gmx.at

Katharina Kaiser, BSc
katharina_kaiser@gmx.net

Redaktionsschluss: 20.07.2015

Erscheinungsdatum: Ende September 2015

CALL FOR PAPERS – Schwerpunktthema „Zwänge“

Wir wenden uns mit diesem Call an KollegInnen aus der Praxis sowie an wissenschaftlich tätige KollegInnen, die sich mit psychologischen Aspekten zu dem Thema „Zwänge“ beschäftigen. Die „Psychologie in Österreich“ lädt zu unterschiedlichen Ansätzen, Blickwinkeln und Herangehensweisen an dieses Thema ein. Eingereichte Artikel werden in der Redaktion und bei Bedarf mit Unterstützung des wissenschaftlichen Beirates begutachtet. Bei Interesse nehmen Sie bitte zumindest drei Monate vor Redaktionsschluss mit Mag. Richard Matuszak oder Mag. Sabine Edlinger-Starr Kontakt auf.

die zunehmend auch in den PsychologInnenverbänden vertreten sind. Weiters gibt es Überlegungen, dass der BÖP die EuroPsy-Zertifizierung auch für KollegInnen aus Liechtenstein und der Schweiz übernehmen könnte.

Die zahlreichen Kontakte zu internationalen PsychologInnenverbänden haben deutlich gezeigt, dass in vielen Ländern ähnliche Themen im Mittelpunkt der Berufspolitik stehen wie in Österreich. Dazu gehören u.a. die Abgrenzung der Psychologie zu anderen Gesundheitsberufen, die Finanzierung psychologischer Leistungen, gesetzliche Regelung des Berufes oder die Ausbildungssituation künftiger PsychologInnen.

Die Gespräche haben aber auch gezeigt, dass sich Österreichs PsychologInnen mit dem Psychologengesetz und den damit verbundenen klaren Regelungen in einer guten Ausgangsposition befinden, um die andere Berufsverbände noch kämpfen müssen. Wir wurden auch darin bestärkt, unsere Bemühungen um die Psychologie in Österreich, aber auch in Europa weiterzuführen. Die EFPA vertritt mehr als 300.000 PsychologInnen in Europa und wir freuen uns, dass wir die Arbeit in der EFPA aktiv mitgestalten können.

Im kommenden Jahr wird vom 7. bis 10. Juli der 14. EFPA-Kongress in Mailand stattfinden. Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Arbeit einem internationalen Fachpublikum zu präsentieren und selbst internationale Kontakte zu knüpfen. Mehr Informationen dazu finden Sie unter <http://www.ecp2015.it/>.

Ihr Präsidium

Mag. Dr. Sandra Lettner
Präsidentin

Mag. Veronika Holzgruber
Vizepräsidentin

PhDr.Dr. Cornel Binder-Krieglstein
Vizepräsident

Weiterführende Links:

<http://www.europsy.at/>
<http://www.iupsys.net/>
<http://www.icap2014.com/>
<http://www.iaapsy.org/>